

Hochgeneigter Leser!



Zu einem kleinen Werk gehört auch eine kleine Vorrede. Ich will demnach die Liebhaber nicht mit vielen Worten aufhalten, sondern nur melden, daß die gütige Aufnahme meiner bisher in Kupfer heraus gegebenen Ritter-Calender mich zu diesem Vorhaben veranlasset habe.

Freunde von gutem Geschmack rathen mir an, damit nicht nur fortzufahren, sondern auch die vornehmsten Ritter - Orden zusammen in eine Sammlung zu bringen, und mit einer kurzen, aber hinlänglichen Beschreibung jedes Ordens zu versehen.

*

Mein

Mein Einwurff, daß man ja schon dergleichen Sammlungen hätte, welche die meinnige unnütze machen würden, war bald von ihnen beantwortet: Von der Zeit an, da jene heraus gegeben worden, habe sich vieles geändert, es seyen alte Orden abgegangen, und neue gestiftet worden, die Art der Vorstellungen, ihre Nettigkeit und Richtigkeit, die Bequemlichkeit eines kurzen und doch hinlänglichen Auszugs, die sichere Hofnung einer Fortsetzung seiner Zeit u. s. w. würden es leicht von andern unterscheiden, und wo nicht gemeinnütziger, doch nicht unnützlich machen. Ich habe mir diese Gründe gefallen lassen, und der Erfolg davon gibt es den Liebhabern zur Belehrung und Belustigung in die Hand.

Für die Richtigkeit der Habite,
Ordens- und übrigen Kennzeichen,
wie

wie auch für die *Wahrheit* der Beschreibung getraue ich mir wohl gut zu seyn.

Wie der Druck und das Pappier ausgefallen, kan man aus dem *Augenschein* erkennen; wie aber die Arbeit des Grabstichels angesehen zu werden verdiene, das muß ich dem *Urtheil* des *Kenners* überlassen.

An *Fleiß* und *Bemühung*, den Liebhabern zu gefallen, hat es mir nicht gemangelt. Habe ich diesen *Endzweck* erreicht, so gereuet mich meine *Mühe* nicht, und erwecket meinen *Fleiß* ferner, mich und meine geringe Arbeit den Liebhabern angenehm zu machen; in deren *Absicht* mich und dieses *Werk* gen Ihrer resp. Gnade, Gunst und Gewogenheit gebührend empfehle.

Der Verleger.

* 2

Ver-